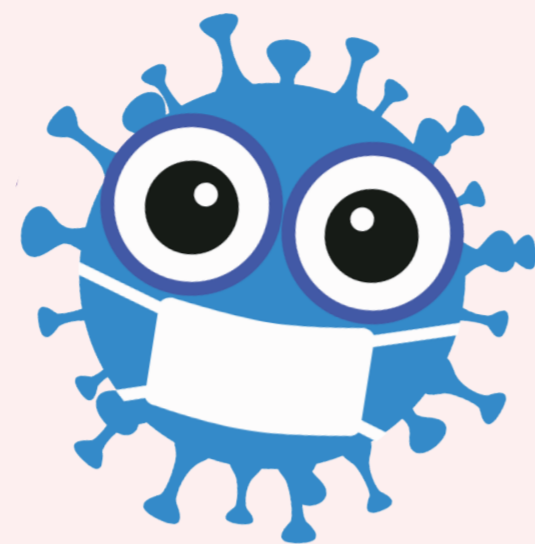


So beugst du die Verbreitung von COVID-19 vor:

7 SCHRITTE



- 01 Wasche deine Hände so oft wie möglich
- 02 Fasse dir nicht ins Gesicht (Augen, Nase und Mund)
- 03 Decke deinen Mund beim Husten mit deinem Arm oder einem Taschentuch ab (Halte dir nicht die Hand vor den Mund)
- 04 Halte dich von kranken Menschen und allgemein von größeren Gruppen fern
- 05 Bleib Zuhause, wenn du dich krank fühlst
- 06 Hole dir Rat vom Arzt bei Fieber, Husten oder Schwierigkeiten beim Atmen (als erstes via Telefon)
- 07 Vertraue nur auf Informationen aus zuverlässigen Quellen



#Bleibtzuhause

Quelle:WHO

Impressum

Herausgeber:
Stadt Zweibrücken

Verantwortlich für den Inhalt:
Stadt Zweibrücken

Redaktion und Layout:
Stadtberatung Dr. Sven Fries

Auflage: 1.000 Exemplare
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers

Gefördert von: Gemäß §9, Absatz 4 Landesmediengesetz Rheinland-Pfalz teilen wir mit: Die Stadtzeitung wird gefördert durch Mittel der Städtebauförderung aus dem Programm Soziale Stadt (90 % Städtebaufördermittel des Landes einschließlich Bundesfinanzhilfen) und mit 10 % aus Eigenmitteln der Stadt Zweibrücken.



Zweibrücken

Sonderausgabe



Rosenstadt | ZWEIBRÜCKEN

Soziale Stadt an der Steinhauser Straße

Kostenlose Zeitschrift der „Sozialen Stadt“

Was leistet die „Soziale Stadt“?

Das Förderprogramm „Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf – Soziale Stadt“ wurde 1999 geschaffen. Es soll Städten dabei helfen, die Wohn- und Lebensbedingungen für alle Bürgerinnen und Bürger zu verbessern. Die Fördergelder werden beispielsweise dazu verwendet, Baumaßnahmen und soziale Projekte in den Quartieren (Stadtteilen) umzusetzen. In Zweibrücken trägt der Fördermittelgeber 90 Prozent der Kosten für alle Maßnahmen, die im Rahmen der „Sozialen Stadt“ umgesetzt werden.

Ob der Umbau der Kita Sonnenschein (Gebiet entlang des Hornbachs/Breitwiesen), die Vorleistungen zum Projekt KanadaPark (Gebiet an der Steinhauser Straße) oder die Einrichtung von Quartiersmanagements sowie die Förderung von Angeboten für Kinder und Jugendliche (in beiden Gebieten): Alle diese Projekte werden mithilfe der Fördermittel finanziert.

Ein wichtiger Ansatz des Förderprogramms ist es außerdem, die Bürgerinnen und Bürger, die Vereine, Organisationen und Initiativen in den Stadtteilen zu unterstützen. Deshalb organisieren die Quartiersmanagements, welche die Umsetzung des Förderprogramms in den Quartieren begleiten, regelmäßig Netzwerktreffen und Aktionen, bei denen alle Akteure aus den Stadtteilen gemeinsam Projekte planen und umsetzen. Doch auch die Zusammenarbeit der verschiedenen Fachämter und städtischer Institutionen spielt eine wichtige Rolle. Vertreterinnen

und Vertreter der Stadt, städtischer Institutionen und der Quartiersmanagements kommen bei regelmäßigen Sitzungen und Abstimmungsterminen zusammen, um über Projekte, Maßnahmen und Aktionen zu beraten. Ziel dieser bereichsübergreifenden Zusammenarbeit ist es, die Entwicklung in den beiden Quartieren gesamtstädtisch einzubetten sowie gute Ideen, wichtige Erkenntnisse und passende Arbeitsansätze aus dem einen in das andere Quartier zu übertragen. Ein gelungenes Beispiel für eine solche Kooperation ist beispielsweise die „Kräuterrettungsaktion“ (wir berichten auf Seite 2), die im Oktober 2020 durchgeführt wurde.

Die „Soziale Stadt“ heißt nun „Sozialer Zusammenhalt“

Anfang des Jahres wurde das Programm der „Sozialen Stadt“ mit einem neuen Namen versehen. Unter dem Titel „Sozialer Zusammenhalt – Zusammenleben im Quartier gemeinsam gestalten“ wird das Programm nun mit einer etwas abgeänderten Zielsetzung fortgeführt. Ein noch wichtiger Schwerpunkt liegt künftig auf dem Vorhaben, vor allem das Zusammenleben in den Quartieren und Stadtteilen zu stärken und gemeinsam mit den Menschen, die dort leben, zu verbessern.

Verfügungsfonds:

Mit den Geldern des Verfügungsfonds wird das ehrenamtliche Engagement der Bürgerinnen und Bürger des Quartiers finanziell unterstützt. Ein Vorteil dieses Fonds ist, dass die Förderung unbürokratisch beantragt werden kann. Ob Vereinsfeste, Freizeitangebote oder Spielenachmittage: in der Vergangenheit konnten dank dieser Möglichkeit bereits einige Vereine, Initiativen und Privatpersonen ihre Ideen realisieren.

Informationen finden Sie auch unter:
www.zweibruecken.de/soziale-stadt

Wenn auch Sie eine Idee haben, die Sie gerne im Quartier umsetzen möchten, können Sie sich an das Quartiersmanagement wenden. Sie sollten dann die folgenden Fragen beantworten können:

- Wie soll das Projekt heißen?
- Was möchten Sie in dem Projekt machen?
- Was sind die Ziele?
- Für wen ist das Projekt gedacht?
- Was benötigen Sie, um das Projekt umzusetzen?
- Wann soll das Projekt umgesetzt werden?

Für den Verfügungsfonds stehen in beiden Quartieren der „Sozialen Stadt“ in Zweibrücken jährlich etwa 10.000 Euro bereit. Pro Projekt können maximal 5.000 Euro ausbezahlt werden. Das Quartiersmanagement hilft Ihnen gerne beim Antrag und beantwortet weitere Fragen.

Die derzeit gültigen Richtlinien werden gerade überarbeitet. Sobald sie beschlossen sind, werden sie bekannt gegeben.

Grußwort

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

ein turbulentes Jahr 2020 liegt hinter uns, welches uns alle – die Bürgerinnen und Bürger, die Organisationen und Vereine, die Unternehmen und auch die Verwaltung – vor neue Herausforderungen stellte. Wir alle mussten lernen und erfahren, wie wichtig es ist, auch unter schwierigen Rahmenbedingungen einen kühlen Kopf zu bewahren und neuen Aufgaben mit Flexibilität und gemeinschaftlichem Zusammenhalt zu begegnen. Was uns freut und stolz macht: Rückblickend stellen wir fest, dass es diese gelebte Gemeinschaft, dieses unerschütterliche Füreinanderdasein war, welches in den vergangenen zwölf Monaten zu so viel Engagement und Hilfsbereitschaft in unserer Stadt geführt hat. Ohne Ihre Unterstützung und Ihr Verständnis, liebe Bürgerinnen und Bürger, wäre dies nicht möglich gewesen.

Auch in den beiden Quartieren der „Sozialen Stadt“ wurden in den letzten Monaten wichtige Hilfsprojekte und Angebote ausgedacht, Kooperationen geschmiedet und Netzwerke geschaffen. Aber da es gerade in schwierigen Zeiten darauf ankommt, die Zukunft im Blick zu behalten, arbeitete das Quartiersmanagement ebenso an wichtigen Projekten und Maßnahmen, welche die Quartiere auch in Zukunft stärken sollen. Wir freuen uns daher, Ihnen mit der vorliegenden Ausgabe der Stadtzeitung der „Sozialen Stadt“ einen Überblick über die aktuellen und kommenden Projekte zu verschaffen. Mit diesen Projekten sollen die Quartiere „Entlang des Hornbachs/Breitwiesen“ sowie „An der Steinhauser Straße“ weiter aufgewertet werden. Wie immer stehen dabei bauliche und soziale Vorhaben im Mittelpunkt. Wir wünschen Ihnen viel Spaß bei der Lektüre.

Kommen Sie gesund ins neue Jahr!

Ihr Stadtvorstand

Prof. Dr. Marold Wosnitza *Christian Gauß* *Christina Rauch*
Prof. Dr. Marold Wosnitza Christian Gauß Christina Rauch



Prof. Dr. Marold Wosnitza,
Oberbürgermeister



Christian Gauß,
Bürgermeister



Christina Rauch,
Beigeordnete

Zweibrücken

Soziale Stadt an der Steinhauser Straße



Nachschau Halloween und weitere Veranstaltungen

Outdoor-Aktionen 2020



Outdoor-Aktionen des QM



Gartenbingo

Das Quartiersmanagement organisierte während des „Lockdowns“ im Frühjahr ein buntes Angebot an Outdoor-Aktionen. So konnten nach den ersten Lockerungen – trotz des Verbotes der Zusammenkunft in geschlossenen Räumen – Möglichkeiten zum Treffen und zu gemeinsamer Beschäftigung im Freien geschaffen werden. Unter anderem boten wir Outdoor-Märchenstunden für unsere jüngeren Besucher, Garten-Bingo für die etwas ältere Generation, Freiluftlesungen am Büchertauschschrank in der Liebigstraße, die „Wünsche-Leine“ und „QM on Tour“-Termine an. Hier konnten sich auch Risikopatienten ungefährdet treffen und verabreden. Auch für das kommende Jahr planen wir vielfältige Aktionen und Angebote im Quartier!

Kräuterrettung



Kräuterrettung

Ferienfreizeit 2020

Besonders für die Kinder aus dem Quartier, aber auch für viele Kinder aus ganz Zweibrücken boten wir im Sommer 2020 erstmals Ferienfreizeiten in Kooperation mit dem Deutschen Roten Kreuz und dem Quartiersmanagement im Stadtteilbüro an. Trotz der Pandemiesituation konnten wir ein abwechslungsreiches und erlebnispädagogisches Angebot für die Kinder zusammenstellen: Viele Ausflüge, sportliche Betätigungen, Teamwork-Aufgaben, Quartiers-Olympiade und vieles mehr. Meist hielten wir uns dabei im Freien auf, was bei sonnigen 30 °C Durchschnittstemperatur ideal für allerlei Ausflüge, Picknicks und sonstige Aktivitäten war. Die Kinder waren begeistert, endlich wieder ihre Freunde zu treffen und gemeinsam Spaß zu haben. Die Rückmeldungen fielen durchweg positiv aus, woraufhin wir beschlossen haben, im nächsten Jahr für die Kinder ein ähnliches Angebot zu machen.



Ferienfreizeit

Crosstraining

In der Turnhalle der Canadaschule findet seit August mittwochs ein offener kostenfreier Sporttreff statt. Das „Crosstraining“ wird vom Deutschen Roten Kreuz angeboten und ist für Menschen jeden Alters kostenfrei. Das Deutsche Rote Kreuz wechselt sein Sportprogramm je nach Interesse der Anwesenden und ist für Neues immer offen. Treff ist an jedem zweiten und vierten Mittwoch des Monats von 15:00 bis 16:30 Uhr in der Canadastraße 25 in der Sporthalle. Die Türen bleiben für Neuankommende stets offen.



Crosstraining

Am 6. Oktober 2020 lud Quartiersmanagerin Kim Siewert die Menschen aus beiden Quartieren der „Sozialen Stadt“ dazu ein, Kräuter zu retten. Am Goetheplatz stellt der Umwelt- und Servicebetrieb Zweibrücken (UBZ) seine öffentlichen Kräuterbeete zur Verfügung – und alle dürfen sich so lange bedienen, bis die Kräuter wegen des Frostes entfernt werden. Im Frühjahr werden dann neue eingepflanzt. Trotz des regnerischen Wetters fand sich eine engagierte Gruppe mit vielen Kindern, dem Team Biotopia vom Deutschen Roten Kreuz und dem Quar-

tiersmanagement am Goetheplatz ein und schenkte ganz vielen Küchenkräutern und sogar Paprikapflanzen ein neues Zuhause. Die Aktion mit Blumentöpfen aus alten Dosen, Bechern und Gläsern rückte damit gleich das Thema Wiederverwertung in den Vordergrund. Gemeinsame Projekte und „Rettungsaktionen“ von Nachbar zu Nachbar und von Quartier zu Quartier helfen uns, uns als Gemeinschaft zu verstehen. Eine Gemeinschaft, die nachhaltig denkt und in der Lage ist, positive Veränderungen zu bewirken.

„Aufhübschung“ der beiden Unterführungen Steinhauser Straße



Mit dem QM-Bus on Tour

Ein großes Anliegen der Menschen im Quartier war seit dem Start der „Sozialen Stadt – an der Steinhauser Straße“ die Aufwertung der Fußgängerunterführungen im Gebiet.

Diese sind schlecht beleuchtet und werden als unsicher empfunden. Die beiden Unterführungen (Höhe Billrotstraße und Höhe Röntgenstraße) wurden vor kurzem vom Umwelt- und Servicebetrieb Zweibrücken (UBZ) frisch gestrichen und mit neuen Leuchten versehen. Für alle Menschen mit Rollator oder Rollstuhl, die die Unterführungen bislang nur eingeschränkt nutzen konnten, wurde bereits vor gut anderthalb Jahren eine oberirdische Lösung in Höhe des Netto-Marktes bereitgestellt. Leider passieren dennoch viele Quartiersbewohner die gefährliche Straße außerhalb der genannten sicheren Fußwege, was immer wieder zu Unfällen führt. Daher appellieren wir an Sie, liebe Leserinnen und Leser, besonders vor Kindern ein Vorbild zu sein und die sicheren Wege zu nutzen.

Spielplatzgestaltung südlich der Steinhauser Straße

Viele Spielplätze innerhalb des Quartiers sind in einem schlechten Zustand und sollen aufgewertet werden. Zur Sanierung und Neugestaltung der Spielplätze fanden bereits erste Abstimmungsgespräche mit der Stadt Zweibrücken statt. Ebenso wurde ein Planungsbüro mit der Projektumsetzung beauftragt. Bis zum Jahreswechsel 2020/2021 werden die ersten Grobkonzepte zur Aufwertung der Spielplätze vorliegen.

Los geht es mit der Sanierung und Modernisierung beim Spielplatz zwischen Liebig- und Pasteurstraße sowie dem „Bolzplatz“ oberhalb der Ehrlichstraße. Das Quartiersbüro wird gemeinsam mit dem Planungsbüro die Möglichkeiten für die Gestaltung aufzeigen. Danach sollen die wichtigsten Menschen auf dem Spielplatz mitentscheiden können, was umgesetzt wird und welche Spielgeräte eingesetzt werden sollen: die Kinder und deren Eltern!

Stand Kanada-Park und Neugestaltung „Bunkerfläche“

Sowohl der Bau der stationären Altenhilfeeinrichtung „Haus Kana“ als auch der Bau der ersten Wohnungen der angegliederten Wohnprojekte konnten bisher ohne zeitliche Verzögerungen umgesetzt werden. Der Eröffnung von „Haus Kana“ Ende Januar/Anfang Februar 2021 steht nichts mehr im Wege, die ersten Wohnungen werden voraussichtlich ab Sommer 2021 bezugsfähig sein. Die vorgesehenen Informationsveranstaltungen konnten leider nicht in der geplanten Form umgesetzt werden. Allerdings ist vorgesehen, ab dem Frühjahr 2021 individuelle Termine mit Interessierten zu vereinbaren.



Tempo 30 an der Schule

Im gesamten Quartier gilt die Maximalgeschwindigkeit von 30 Stundenkilometern. Um auf die geltenden Geschwindigkeitsbegrenzungen hinzuweisen, bemalten Schulkinder der Canadaschule vorgefertigte Figuren, welche die Größe von Grundschulkindern haben und ein Verkehrsschild in die Höhe halten. Mit der Aktion sollen vor allem Eltern angesprochen werden, die ihre Kinder mit dem Auto zur Schule oder in die Kita fahren. Die Figuren wurden an allen Einfahrtsmöglichkeiten zum Quartier und besonders an der Canadaschule und an der Kita „Kleine Welt“ platziert. Leider wurde die erste Figur bereits eine Stunde nach der Aufstellung beschädigt und somit die wochenlange Arbeit der Kinder zerstört.



Echte Handarbeit: die liebevoll gestalteten Figuren sollen Autofahrer künftig auf die Geschwindigkeitsbegrenzungen aufmerksam machen

Die Maßnahme wurde über den Verfügungsfonds durch den Verein der „Freunde und Förderer der Canadaschule e.V.“ und das Stadtteilbüro „Soziale Stadt – an der Steinhauser Straße“ finanziert und durchgeführt. Die Alu-Dibond Platten, aus welchen die Ausschnitte bestehen, wurden von der Heinrich-Kimmle-Stiftung angefertigt und geschnitten. Anschließend wurden die Figuren von Kindern bemalt und vom Deutschen Roten Kreuz an wichtigen Zufahrtswegen angebracht. Die Stellplätze für die Figuren wurden von der Stadt Zweibrücken und der GeWoBau GmbH bereitgestellt, die das Projekt befürworten und fördern.

Wir haben schon viel positives Feedback für die tolle Idee bekommen und hoffen, dass die Kunstwerke der Kinder noch eine lange Zeit das Quartier verschönern und gleichzeitig sicherer machen werden.